

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 2

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narren Gazette

Kein Ersatz. Opfikon-Glattbrugg hat den Beitrag an das Kammerorchester des Kantons Zürich gestrichen, was laut *Stadt-Anzeiger* ein Ratsmitglied zur resignierten Äusserung veranlasste, dass das (finanzielle) Streichkonzert nicht das Kammerorchester ersetze.

Sec registriert. Ein klar formuliertes Sätzchen aus der *Basler Zeitung*: «Vernissagen sind für mich wie Theater, nur werden da die Richtigen gehängt.»

Fest im Sattel. Über Wochen hinweg wird Norbert Hochreutener, Informationschef der Bundeskanzlei, Bern, in *Gazetten* als möglicher Kandidat für diverse Jobs gehandelt. Die *Sonn- und tags-Zeitung* sieht ihn bald als künftigen Preisüberwacher oder als neuen Chefredaktor der LNN. Ein anderes Blatt bringt ihn als möglichen Programmdirektor des neuen TV-Kanals S+ ins Spiel. Hochreutener selber wundert sich, a) dass er nicht auch als Nachfolger von GC-Trainer Beenhakker gehandelt wird, und lässt b) wissen, dass es ihm in der Bundeskanzlei gefalle und er keineswegs auf Stellensuche sei.

Hinterm Komma. Berns Staatsangestellte kommen auf sicher nicht zu 0,0, sondern immerhin zu 0,8 Prozent Teuerungszulage. Die *Berner Zeitung* dazu: «Väterchen Staat bleibt mindestens hinter dem Komma grosszügig.»

Aus dem Spaargau. Man kommt dank dem *Bremgarter Tagblatt* nicht nur darauf, dass die Bewohner von Muri AG «Murianer» heissen und die Rudolfstetter «Ruedischtetter» sind, sondern erfährt auch, dass Rudolfstettens Gemeindeammann mitnichten etwas gegen die Lehrer hat. Aber da in der Gemeinde Sparen angesagt ist, bot der Gemeindeammann an der «Gmeind» den tiefsinnigen Satz: «Mier gänd jedem Lehrer en Bäse i d Hand, er söll sis Schuelzimmer sälber putze.»

Wortbandwurm. Die *Kronen-Zeitung* registriert: «Als Wortkonstruktion kommt das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz schon recht nah an den Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän und das Fussballweltmeisterschaftsqualifikationsspiel heran.»

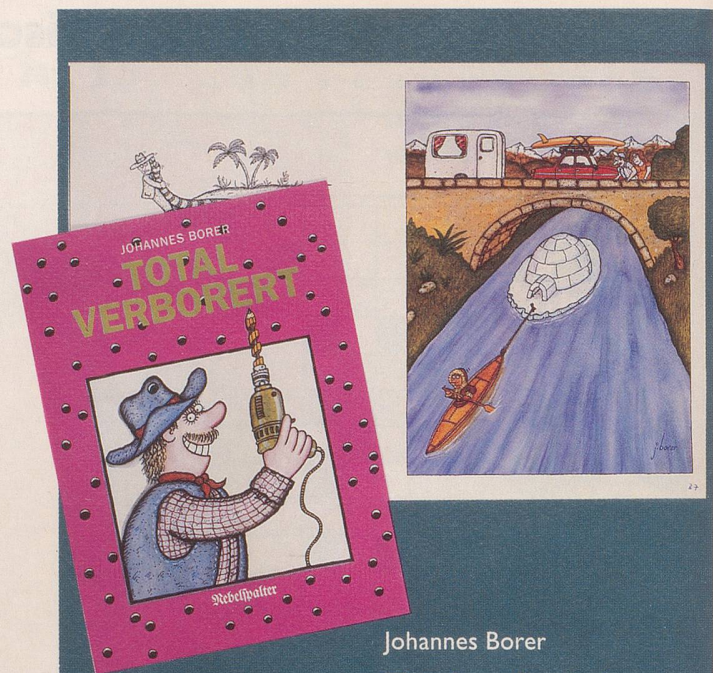
Frau Doctrix. Offenbar, motzt der *Kurier*, habe man in Österreich zu viel Geld, das man hinauswerfe, um neue Titel einzuführen. Zum Beispiel soll die Frau Magister inskünftig Frau Magistra heissen, die Frau Doktor wird auf Frau Doctrix umgetauft. Letzteres erinnere irgendwie an Asterix und Obelix, nur «wäre den beiden Comics-Galliern ein solcher Schildbürgerstreich nicht im Traum eingefallen; darauf musste man bis zum Österreich von heute warten».

Zielübungen. In den Pissoirs am Amsterdamer Flughafen Schiphol haben Psychologen das Kunststoffmodell einer Fliege montiert. Ein Grosse Erfolg laut *Krone bunt*: Jeder Mann will die Fliege «strahlend» treffen, und keiner macht mehr, wie bis anhin, daneben. Jetzt gehen die Klo-Fliegen in Serie.

Abzweiger. Mobutu, 62, hat laut *Bunte* als Staatschef von Zaire, einem der fünf ärmsten Länder der Erde, innert 27 Jahren Diktatur das freundliche Sümmchen von 12 Milliarden Mark für sich zusammengerafft. Das Blatt: «Vorwiegend aus Entwicklungshilfe».

Kein Unterschied. Der CDU-Fraktionschef in Niedersachsen, Jürgen Gansäuer, stellt laut *Welt am Sonntag* fest: «Rotgrün geht es wie Englands Thronfolgerpaar. Offiziell wollen sie verheiratet bleiben, aber ansonsten gehen sie getrennte Wege.»

Neu im Nebelspalter-Verlag



Johannes Borer

Total verborert

Pappband, hartgebunden,
farbige Cartoons,
Format: 220 x 330 mm.
112 Seiten, Fr. 48.—
ISBN-Nr. 3.85819.167-1

Die skurril-naiven Figuren von Johannes Borer feiern nicht nur im «Nebelspalter» regelmässig ihre humoristischen Urstände, sondern sie tauchen immer wieder in zahlreichen in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften auf. Borer's gezeichnete Geistesblitze werfen witzige Lichtblicke ins Alltagsgrau. Der bunte Cartoonband im Grossformat versammelt Scherz, Satire und Ironie in überraschenden Pointen.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler